

nach angenehmen sinnlichen Empfindungen, entweder zuerst befriediget werde, oder daß sie die gewünschte Befriedigung am Ziele erblicken mögen. Bei gemeinen Leuten kann ein Glas Brantwein, eine Flasche Bier und dergleichen, in Fällen, wo sie ihre Kräfte ungewöhnlich stark anstrengen sollen, zu rechter Zeit gespendet, Wunder thun; dahingegen es nicht halb die Wirkung haben würde, wenn man ihnen den doppelten Werth dieser Erquickung in Gelde geben wollte. Gebildeten Leuten kann man nun freilich keinen Brantwein anbieten, ihnen überhaupt nicht mit Erbietungen so geradezu auf den Leib gehen; aber es gibt der Mittel, wie der Arten, unschuldiges sinnliches Vergnügen zu gewähren, mehr; nur daß man bei der Auswahl derselben klug genug sein muß, Personen und Umstände gehörig zu unterscheiden.

Da ich zu dir, mein Kind, dem ich bekannt bin, und welches mir bekannt ist, in diesem Buche rede: so glaube ich kaum nöthig zu haben, die Bedingung hinzuzufügen, unter der ich die Anwendung dieser, wie aller ähnlichen Klugheitsregeln für rechtmäßig halte und dir empfehle. Indes um Derer willen, welche uns beide nicht so gut, als wir einander kennen, und welche Mißbrauch davon machen könnten, stehe sie hier! Ich setze dabei voraus, daß man keine
an: